



Sammlung Theaterzettel

Der Troubadour

Verdi, Giuseppe

1882-05-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Der Zwischen-Akt.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Verkäufern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlaufe dieses Monats ist das Abonnement für das ganze Jahr Mac 20 9 wegen der Teuerung der Postgebühren, welche, in- und außerhalb des Reichs viel geleistet wird, berechneter. Namentlich empfiehlt sich für den Postbesitzer die ständige Infertierung von Krebstücken, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Der Troubadour,

von Verdi, fand in Rom 1853 den 19. Januar die erstmalige Aufführung und ist an der hiesigen Bühne vom 23. Februar 1862 bis zum 30. November des vorigen Jahres 44 mal gegeben worden.

In Bonn ist ein Exemplar des Todtenzettels für Ludwig van (Beethoven) den großen Tonmeister, aufgetaucht. Derselbe lautet: „Einkaufung zu Ludwig van Beethoven's Leichenbegängnis, welches am 29. März, um 3 Uhr Nachmittags stattfinden wird. — Man versammelt sich in der Wohnung des Verstorbenen im Schwarzspanierhause Nr. 200, am Glacis vor dem Schottenthor. Der Zug begibt sich von da nach der Dreifaltigkeitskirche bei den PP. Minoriten in der Alfergasse. — Die musikalische Welt erlitt den unerfesslichen Verlust des berühmten Tondichters am 26. März 1827, Abends gegen 6 Uhr. Beethoven starb an den Folgen der Wasserfucht, im 56. Jahre seines Alters, nach empfangenen heiligen Sakramenten. Der Tag der Exequien wird nachträglich bekannt gemacht von Ludwig van Beethoven's Verehrern und Freunden.“ — Unten steht in kleinem Druck: „Diese Karte wird in Tobias Haslinger's Musikhandlung vertheilt. — Gedruckt bei Anton Strauß“ — in Wien natürlich, wo Beethoven am genannten Tage starb.

Das Conservatorium in Stuttgart feiert in diesem Monat das 50jährige Jubiläum.

Aus Rom wird geschrieben: Das unter der Leitung des dramatischen Dichters Paolo Ferrari für Rom geplante ständige Theater für Schauspiel etc. wird im Winter 1883 — 1884, wie es scheint, wirklich zur Wahrheit werden. In welche der vielen Theater Roms die Gesellschaft ihre Residenz nehmen wird, ist noch unbestimmt. Unter den für das Unternehmen gewonnenen Künstlern steht Virginia Marchi obenan.

Die für 1883 in Berlin beabsichtigte internationale Ausstellung von Musikinstrumenten wird nicht stattfinden.

Antonio Ghislanzoni, der fingerfertige italienische Librettist, hat in der letzten Zeit nicht weniger als drei vieraktige Operntexte zu wege gebracht: „Spartaco“ für den Maestro Platania, „Cintia di Catania“ für den Maestro Gomes und „Il Figlio dello solve“ für den Maestro Dall' Olio.

Die Tonkünstlerversammlung findet in diesem Jahre vom 9—12. Juli in Zürich statt.

(Die Garderobe der Königin Elisabeth, † 1603). Ein Antiquitätenhändler in London, der, nebstbei auch die Statistik mit Vorliebe kultiviert, hat sich in eingehender Weise mit der Garderobe der Königin Elisabeth von England beschäftigt und ist nach Durchsünderung verschiedener alter Dokumente zu folgendem interessanten Resultat gelangt: Im Jahre 1601 hatte die damals 68 Jahre alte Königin in ihrer Garderobe 99 offizielle Anzüge, 102 französische Kleider, 67 Kleider ohne Schleppe, 100 Kleider mit Schleppe, 126 amitt. Gewänder, 126 Leiber, 125 Röcke, 96 Mäntel, 13 Schürzen, 85 Ueberwürfe, 18 Mantillen, 27 Fächer, 9 Paar Pantoffeln. Bei ihrem Tode hinterließ die Königin nicht weniger als 3000 Kleidungsstücke.

Aecht Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina & Comp.

Jülichspatz Nr. 2 in Cöln.

Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der
Neuer Bad. Landeszeitung

Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus.

Größere Partien

Maculatur

für Tapezier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Französische

Postdeclaration

(Inhalts-Erklärungen)

für Packete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).

Oesterreichische

Declarationen

stets vorräthig.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Für die Redaction verantwortlich: Constantig Gz in Mannheim.